

PAID - Problembereiche bei der Diabetesbehandlung

Welche der folgenden Bereiche Ihres Diabetes bzw. Ihrer Diabetesbehandlung sind *derzeit* ein Problem für Sie? Kreuzen Sie bitte bei jeder Antwort die Zahl an, die am ehesten für Sie zutrifft. Bitte beantworten Sie alle Fragen.

Ist es derzeit für Sie ein Problem, ...	eher		eher		
	kein Problem	geringes Problem	mittleres Problem	größeres Problem	
1. ... dass Sie keine eindeutigen und klaren Ziele für Ihre Diabetesbehandlung haben ?	0	1	2	3	4
2. ... dass Sie sich im Hinblick auf Ihre Diabetesbehandlung entmutigt fühlen ?	0	1	2	3	4
3. ... dass Sie der Gedanke, mit dem Diabetes leben zu müssen, ängstigt?	0	1	2	3	4
4. ... dass es im Zusammenhang mit Ihrem Diabetes unangenehme soziale Situationen gibt (z.B. wenn Ihnen jemand sagt, was sie essen sollen) ?	0	1	2	3	4
5. ... dass Sie sich im Hinblick auf Nahrungsmittel und Mahlzeiten eingeschränkt fühlen?	0	1	2	3	4
6. ... dass Sie sich beim Gedanken, mit dem Diabetes leben zu müssen, depressiv fühlen ?	0	1	2	3	4
7. ... dass Sie sich unsicher sind, inwieweit Ihre Stimmungen und Gefühle mit dem Diabetes zusammenhängen ?	0	1	2	3	4
8. ... Sie sich durch die Diabetesbehandlung überfordert fühlen ?	0	1	2	3	4
9. ... dass Sie sich Sorgen über Unterzuckerungen machen ?	0	1	2	3	4
10. ... dass Sie sich bei dem Gedanken, mit dem Diabetes leben zu müssen, ärgerlich fühlen ?	0	1	2	3	4
11. ... dass Sie sich ständig gedanklich mit Essen oder mit Nahrungsmitteln beschäftigen?	0	1	2	3	4
12. ... dass Sie sich Sorgen über die Zukunft und über mögliche ernste Folgeerkrankungen machen ?	0	1	2	3	4
13. ... dass Sie sich schuldig oder ängstlich fühlen, wenn Sie Ihre Diabetesbehandlung vernachlässigen ?	0	1	2	3	4
14. ... dass Sie Ihren Diabetes nicht akzeptieren können ?	0	1	2	3	4
15. ... dass Sie mit Ihrem behandelnden Arzt unzufrieden sind ?	0	1	2	3	4
16. ... dass Sie das Gefühl haben, dass der Diabetes Ihnen täglich zu viel geistige / körperliche Kraft raubt ?	0	1	2	3	4
17. ... dass Sie sich mit Ihrem Diabetes allein gelassen fühlen ?	0	1	2	3	4
18. ... dass Sie sich von Ihren Freunden und Ihrer Familie bei der Diabetesbehandlung nicht genügend unterstützt fühlen ?	0	1	2	3	4
19. ... dass Sie Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Folgeerkrankungen haben?	0	1	2	3	4
20. ... dass Sie sich durch die ständigen Anforderungen der Diabetesbehandlung „ausgebrannt“ fühlen ?	0	1	2	3	4

Auswertung des Fragebogens zu Problembereichen der Diabetesbehandlung

Der *Fragebogen zu Problembereichen der Diabetesbehandlung* ist die deutsche Fassung des Problem Areas in Diabetes Survey (PAID-Skala) der Arbeitsgruppe um Alan M. Jacobson und Georg W. Welch (Joslin Diabetes Center, Harvard Medical School) und William H. Polonsky (University of California, San Diego). Er erfasst diabetesbezogene emotionale Belastungen im Zusammenhang mit der Diabeteserkrankung und den Behandlungsanforderungen und hat sich außerdem als ein valides und reliables Messinstrument zum Depressionsscreening erwiesen.

Bewertung des Ergebnisses

Sie können den PAID-Fragebogen auch ohne eine statistische Auswertung anwenden. Jedes Item, bei dem ein Patient einen Wert von 2 oder größer angekreuzt hat, sollten Sie in der Beratung oder Schulung ansprechen. Es bietet sich zudem an, den PAID als Erfolgskontrolle zur Verlaufsmessung der Belastung vor und nach einer Beratung oder Schulung einzusetzen. Wenn nach der Schulungsmaßnahme der Belastungswert deutlich gesunken ist, war ihre Schulung oder Beratung erfolgreich.

Zur Ermittlung eines Gesamtwertes addieren Sie bitte die Punktwerte, die der Patient markiert hat, und multiplizieren das Ergebnis mit 1,25. Sie erhalten somit einen Wert auf einer Skala zwischen 0 und 100 Punkten. Bei einem Wert von mehr als 39 Punkten liegt der Verdacht auf eine klinisch bedeutsame depressive Verstimmung nahe. Natürlich kann ein hoher Punktwert auch nur die hohe Belastung durch die Anforderungen des Diabetes widerspiegeln. Wenn Sie den PAID wie oben erwähnt zur Verlaufskontrolle einsetzen und nach der Schulung der Wert immer noch mehr als 39 Punkte beträgt, sollten Sie das Vorliegen einer klinischen depressiven Störung in Betracht ziehen und beim Patienten eine Depressionsdiagnostik durchführen. (WHO-5 // ADS // MDI // Interview etc.).

Literatur

Polonsky W.H. et al. (1995). Assessment of diabetes-related distress. *Diabetes Care*, 18, 754-760

Welch G.W., Jacobson A.M. & Polonsky W.H. (1997). The problem areas in diabetes scale. *Diabetes Care*, 20, 760-766

Hermanns N., Kulzer B., Krichbaum M., Kubiak T. & Haak T. (2006). How to screen for depression and emotional problems in patients with diabetes. *Diabetologia*, 49, 469-477